

II.

ORDEN DES ROTHEN ADLERS.

Georg Wilhelm, Markgraf von Brandenburg-Baireuth, stiftete als Erbprinz, im Jahre 1705, einen Orden, dem er die doppelte Benennung: *de la Sincérité* und: des rothen Adlers gab; dessen Einrichtung er aber erst nach seinem 1712 erfolgten Regierungsantritte, vollendete. Diese blieb jedoch kaum zwanzig Jahre lang dieselbe. Überhaupt hat dieser Orden, im Laufe der seit seinem Entstehen verflossenen hundert und zehn Jahre, unter den nachfolgenden Großmeistern, vielfache Veränderungen erlitten, wobei er fast jedes Mal wieder erneuert wurde. Die erste Umwandlung der Art geschah vom Markgrafen Georg Friedrich Carl zu Brandenburg-Baireuth, im Jahre 1734, der ihn auch den Orden von Baireuth nannte, und im J. 1759 noch Großkreuze hinzufügte. Die zweite nahm Markgraf Christian Friedrich Carl Alexander zu Brandenburg-Anspach und Baireuth im Jahre 1777 mit ihm vor. Die dritte erfolgte, als im Jahre 1791 der letzte Markgraf von Brandenburg-Anspach und Baireuth, Carl Alexander, die Regierung seiner beiden Fürstenthümer in Franken niederlegte, und der König von Preussen Friedrich Wilhelm II. als nächster Agnate davon Besitz nahm. Der König erhob ihn da im folgenden Jahre 1792, am 12. Junius, zu einen königlich preussischen